



19.03.2004 - 11:00 Uhr

## VIER PFOTEN lehnt Holocaust-PR-Kampagne entschieden ab

Zürich (ots) -

Die internationale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN lehnt die von der "Tierrechtsorganisation" PETA heute lancierte Werbekampagne "Der Holocaust auf Ihrem Teller" mit Nachdruck ab. Auf Grossplakaten sollen die Leiden der Juden unter dem Naziterror mit dem Leiden der Nutztiere in der Intensivtierhaltung gleichgesetzt werden. Diese Effekthascherei nützt dem Tierschutz gar nichts.

Wer Leid vergleicht, wird keinem der Leiden gerecht - weder dem der Menschen in den Vernichtungslagern noch dem der Tiere in den modernen Massenfabriken. Die "Tier-Holocaust"-Kampagne verletzt die Gefühle der Opfer und Hinterbliebenen der Naziverbrechen, schadet dem Gedanken des Tierschutzes und dient allein der Publicity der Organisation.

"Die Aufgabe von Tierschützern ist es, Tierleid bekannt zu machen und vor allem, es zu bekämpfen. Holocaust-Kampagne leistet hierzu keinen Beitrag. Durch die Gleichsetzung des Völkermordes an den Juden mit den Massenschlachtungen von Tieren werden keine Tierschutzanliegen transportiert, das zeigt die öffentliche Diskussion im Vorfeld. Nicht dem Tierleid gilt die Aufmerksamkeit, sondern der Frage, ob der Vergleich statthaft ist oder nicht", erklärt Michael Zimmermann, Kampagner von VIER PFOTEN Schweiz.

Die Kampagne lenkt bedauerlicherweise von den katastrophalen Zuständen in der Intensivtierhaltung eher ab. Sie nennt nicht die Verantwortlichen für die Produktion von weissem Kalbfleisch, für die arbeitsteilige Ferkelproduktion (AFP) oder andere krasse Misstände in der industriellen Tierhaltung. Stattdessen erregt sie Aufsehen durch Tabubruch und zielt damit in die falsche Richtung.

"Tierschutzpolitische Erfolge im Sinne konkreter Verbesserungen auf Gesetzgebungsebene lassen sich nur erzielen, wenn Tierschutz zu einem gesellschaftlichen Anliegen wird", so Zimmermann weiter. "Dass der Bundesrat klammheimlich und im Hauruckverfahren die Höchsttierbestände drastisch erhöht, während gleichzeitig die Revision des Tierschutzgesetzes läuft, zeigt, wie weit wir davon in der Realität noch entfernt sind. Deshalb werden die Tierschutzverbände zu Recht an ihrer gesellschaftspolitischen Positionierung, ihrer Glaubwürdigkeit, Fachkompetenz und Dialogfähigkeit gemessen. Wir fordern PETA deshalb auf, die Holocaust-Kampagne abzusagen."

Kontakt:

VIER PFOTEN Stiftung für Tierschutz  
Badenerstrasse 816  
8048 Zürich  
Michael Zimmermann  
Tel. +41/43/311'80'94  
Mobile: +41/76/438'15'71